

Die Deutsche Burgenvereinigung ist die Zentralstelle für alle Probleme und Aufgaben um historische Wehrbauten und Wohnbauten. Sie erstrebt die Erhaltung und Pflege deutscher Burgen, Schlösser und Wohnbauten als Denkmale deutscher Kultur und Kunst, als Zeugnisse der Landesgeschichte und als Gestalter deutscher Landschaft.

Wir erfüllen die schmerzliche Verpflichtung, unseren Mitgliedern mitzuteilen, daß am 6. Februar 1965 unser hochverehrter Schirmherr S.K.H. Fürst Friedrich von Hohenzollern auf Schloß Krauchenwies entschlafen ist.

DER VORSTAND

Jahresüberblick 1964

Im äußeren Ablauf des Vereinsjahres 1964 zeichnen sich die große Burgen-Studienfahrt im Juni nach Burgund, die kleine Burgenfahrt im Herbst 1964 entlang der Mosel und der Lahn, umfangreiche Bautätigkeit auf der Marksburg, die Jahreshauptversammlung 1964 und Jubiläumsversammlung zur 65. Wiederkehr des Gründungstages der Vereinigung und mancherlei Veränderungen in der mit dem Wachsen der Vereinigung sich vergrößernden Geschäftsführung ab.

Über die beiden Burgenfahrten wird ausführlich an anderer Stelle berichtet.

In den Jahren 1963 und 1964 beklagen wir den Heimgang einer großen Anzahl um die Vereinigung und um die Arbeit der Vereinigung verdienten Mitglieder: 1963 S.K.H. Markgraf von Baden, Schloß Salem — Hermann Freiherr v. Boeselager, Capellen/Euskn. — Maria Dobroschke-Taeschner,

Burg Kippenberg/Eichstätt — Hugo Freiherr v. Dörnberg, Hausen/Hersfeld (Hessen), Vorstandsmitglied — Hertha Freifrau v. Gemmingen, Schloß Neuhaus — Freiherr v. Hammerstein, Göttingen — Carl Koch, Weiden b. Köln — Emil Pohle, Lohfelden/Kr. Kassel — S. D. Prinz zu Schoenaich-Carolath, Remlingen — Hans Carl Scheibler, Köln-Marienburg — Wolfgang Schwarz, Stuttgart — Emmo Freiherr von Stein, Konstanz/Bodensee — Braun v. Stumm, Brebach/Saar — Heinz Winkelmann, Visselhövede. 1964 Otto Freiherr von und zu Bibra, Bibra/Meiningen — Dr. med. Karl Felsch, Bad Neuenahr — Max Fuchs, Wiesbaden — Oskar Maasberg, Duisburg — Dr. phil. Dr. Ing. h. c. Walther Schütte, Büberich-Meererbusch.

Gute Ereignisse waren die **hohen Geburtstage**: Unser Ehrenmitglied Eugen Probst, Zürich, wurde 91 Jahre alt, Ludwig Freiherr von Preuschen 89 Jahre, Dr. med. Dr. h. c. Fritz Michels 87 Jahre, E. von Selasen-Selasinsky 86 Jahre, E. Boden und Gräfin Hella von Brandenstein-Zepelin 86 Jahre; Wir gratulieren ferner: Gustav Büren 80 Jahre, Heinrich Freiherr von Friesen, Willy Günther, Carl Weiler 75 Jahre, Hermann Asbach, Sigismund Freiherr von Bibra, Carl Flörck, Hans Gechter, Dr. Dr. Hans Hörmann, Dr. Curt Tillmann, Margarete Zanders 70 Jahre.

Unsere Glückwünsche möchten wir auch Frau Gräfin Erdödy geb. Toepfer zu ihrer Vermählung mit Peter Graf Erdödy aussprechen.

Der stetige Zuwachs unserer Vereinigung an **Mitgliedern** hat erfreulich angehalten; Ende Dezember 1962 betrug der Mitgliederstand 665, Ende Dezember 1963 bereits 735; er hat nunmehr die 800-Grenze überschritten. Trotzdem soll auch an dieser Stelle zu einer steten **Werbung neuer Mitglieder** (Burgenfreunde, Interessierte und Burgen- und Schloßbesitzer) und auch **neuer Abonnenten der Zeitschrift „Burgen und Schlösser“** aufgerufen werden, um die deutsche Burgenvereinigung in der Öffentlichkeit, bei Behörden und bei den Politikern immer stärker als das Sprechorgan für die Erhaltung und den Schutz der historischen deutschen Herrnsitze, Burgen, Schutzanlagen und Wehranlagen herauszustellen. Das Mitgliederverzeichnis konnte als Neujahrs-gabe 1965 den Mitgliedern zugestellt werden.

Die **Geschäftsführung** auf der Marksburg hatte nach dem Ausscheiden von Herrn Will Schütze bis August 1964 unser Mitglied Richard Hermann Hofstetter übernommen, unterstützt von unserem jungen Burgwart Rolf Jonas. Auf einer Geschäftsfahrt verunglückte Herr Jonas tödlich; wir trauern sehr um den Verlust dieses aktiven Mannes, der während der kurzen Zeit seiner Tätigkeit auf der Marksburg bereits Vorbildliches geleistet hatte.

Nach der Rückverlegung der Vereins-Geschäftsführung zur Marksburg und dem Ausscheiden von Frau Antonie Krüger ab Januar 1965 wird Herr Dipl.-Kfm. Christian Ebach (38 J.) dort die Geschäftsführung der Verwaltung Marksburg und der Vereinigung auf der Marksburg ab Februar 1965 übernehmen.



Nassau — Schloß Stein. Burgenfahrt im Herbst.

Auf der **Marksburgschenke** sind unter der Leitung des neuen Pächters, Ingenieur Hans Deussen, umfangreiche Umbauarbeiten und Erweiterungsbauten in Angriff genommen worden; wir hoffen sehr, zum Frühjahr 1965 wenigstens die ersten 2 Abschnitte fertiggestellt zu haben und den 3. Ausbauabschnitt (Ausbau des Obergeschosses) dann anfangen zu können. Die Auffahrtsstraße zur Marksburg erhält mit beträchtlichem Kostenaufwand eine neue Straßendecke, um den kommenden größeren Verkehr aufnehmen zu können.

Trotz der Behinderung durch die Umbauarbeiten ist die Besucherzahl auf unserer **Marksburg** kaum zurückgegangen; die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und aus dem Verkaufsstand haben in diesem Jahr ein besonders gutes Ergebnis gezeigt; die Marksburg ist nicht nur zu einer besonders gern besuchten mittelalterlichen Burg am Rhein geworden, sondern auch zum Anziehungspunkt für größere festliche Veranstaltungen, für Konferenzen und auch für diplomatische Besuche aus Bonn. Am 5. Januar 1965 ist der 100. Geburtstag des um die Burgenvereinigung hochverdienten Professor Bodo Ebhardt †; zur Feier dieses Jubiläums wird im Frühjahr 1965 eine Ausstellung seiner Zeichnungen und Entwürfe auf der Marksburg veranstaltet; auch soll eine Erinnerungsmedaille in Silber ausge schlagen und den Mitgliedern angeboten werden.

Der **finanzielle Jahresabschluß** 1963 war unbefriedigend, neben mancherlei Ursachen in der Geschäftsführung durch umfangreiche Anschaffungen und Arbeiten in der Bibliothek und in den Archiven der Vereinigung auf der Marksburg verursacht.

Der Anregung unserer Bilanzprüfer und Mitglieder Dr. Ruland und Direktor i. R. Falkenhagen, im Jahre 1964 möglichst Unterhaltungs- und Einrichtungsarbeiten auf der Marksburg und auch die Anschaffungen und Arbeiten in Bibliothek und Archiv zurückzustellen und einen Arbeitsfonds zu bilden, wurde Folge geleistet mit dem Ergebnis, daß auf der Hauptversammlung der neugewählte Schatzmeister, Herr Fritz Wild, berichten konnte, daß die Vereinigung keinerlei unbezahlte Rechnungen, aber ein Bank- und Postcheckguthaben in einer Höhe von über 30 000 DM besitzt.

Für die **Verwaltung der Marksburg** wurde der Bürgermeister der Stadt Braubach am Rhein, Herr Gerhard Lips, in den Verwaltungsrat berufen, der nach seinem Bericht auf der Hauptversammlung als Ziel seiner Arbeit den Ausbau der Marksburg zum Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr, die Durchführung der bereits eingeleiteten Ausbauarbeiten an der Schänke (Baukosten ca. 100 000 DM), die Erneuerung der Auffahrt zur Burg (Straßenbaukosten ca. 75 000 DM) und die Erhöhung der Brand-sicherheit in der Marksburg betrachtet.

Von der **Zeitschrift „Burgen und Schlösser“** sind im Frühjahr 1964 die Hefte 1963/I und II herausgegeben worden; das Heft 1964/I mit einem ausführlichen Bericht über die Burgund-Burgenfahrt und das Heft 1964/II kann leider erst jetzt im Februar ausgeliefert werden; Heft 1965/I erscheint im April mit dem Programm der Burgenstudienfahrt 1965.

Mittheilung des Vorstandes der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen

Machen die Mitglieder der Vereinigung auf umgebende Bekannmachung aufmerksam.

Die Ansbau Arbeiten auf der Marksburg haben begonnen. Auch eine Burgschänke ist in einem der Thorgebäude eingerichtet worden, welche Touristen neben guter Verpflegung die schönste Aussicht und einen freundlichen Aufenthalt gewährt.

Abwärts bitten wir alle unsere Mitglieder, nach Kräften zu den Baukosten beizutragen und auch die Marksburg fleißig zu besuchen.

Es ist eine Beitragskarte für die Sammlung von Baugeldern beigelegt, welche ausgefüllt dem Schatzmeister der Vereinigung

Senden von der Heydt & Co., Berlin W., Behrenstraße 7a,

einzuweisen bitten.

Die Vereinigung hat ferner zum Besten der Marksburg vier verschiedene Sorten von Eintrittskarten nach Aufnahmen von dort bestellen lassen, die auf der Burg selbst verkauft werden und auch vom Schriftführer, Herrn Architekt Bodo Ebhardt, Brunnewald b. Berlin

Postfach 28, zum Preise von je 10 Pfg. zu beziehen sind.

Der Vorstand

der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen

v. Bremen

Bef. Oberregierungsrats

Bodo Ebhardt

Architekt

von der Heydt

Bauherr

Dr. Schroeder-Poggelon

Kirchengutsbesitzer

Der Aufruf unserer Vereinigung vom Juni 1900 könnte heute geschrieben worden sein, — auch wir danken manchem Mitglied und Förderer für Geld- und Baumaterial-Spenden zum Schenken-Umbau, für Einrichtung eines niederrhein. Zimmers usw.

Mit der Zeitschrift wird auch das neuverfaßte „**Merkblatt für den Brandschutz** an historischen Wohnhäusern, Burgen und Schlössern“ herausgegeben; dieser Schutz unserer Baudenkmäler muß den Besitzern solchen Kulturerbes eine besondere Verpflichtung sein und liegt im wohlverstandenen allgemeinen öffentlichen und wissenschaftlichen Interesse!

Die Deutsche Burgenvereinigung wird sich in den kommenden Jahren zu der baufachlichen und steuerlichen Beratung der Eigentümer von Baudenkmälern besonders um die Rettung und **Erhaltung von verfallenden Ruinen** und nicht mehr im lebendigen Wirtschaftsprozess stehenden historischen Gebäuden im engen Einvernehmen mit den Landesdenkmalämtern kümmern müssen durch Herausgabe von Anweisungen über die Erhaltung von Ruinen, durch die Förderung der örtlichen Burgvereine, durch denkmalpflegerische Beratung bei der Durchführung von Instandsetzungsarbeiten und Umbauten — wir schätzen uns glücklich, gerade im Landesdenkmalpfleger von Rheinland-Pfalz, Dr. Bornheim gen. Schilling, einen unserer besten Burgenwissenschaftler zur Seite zu haben samt seinem Mitarbeiter, unserem früheren Kustos Dr. Backes — ferner um die Verwertung von nicht mehr genutzten Ruinen, Burgen oder Herrnsitzen und endlich um die Werbung für eine stärkere Interessierung der Öffentlichkeit für die Erhaltung dieser Bauten. Zur satzungsmäßigen Verpflichtung der Vereinigung gehört auch die Förderung der wissenschaftlichen Burgenkunde und Burgenforschung, damit auch der weitere Ausbau und die Aktivierung der Benutzung von Bibliothek, von Zeitschriftensaal und unserer Archive und unserer Sammlungen von Fotos, Dias, Klischees und Zeichnungen. Zur Unterstützung dieser wissenschaftlichen Arbeiten erbitten wir im besonderen Maße auch die Mitarbeit unserer burgenkundlich interessierten Mitglieder, sei es durch persönliche Mitarbeit oder durch Förderung der Arbeit mit Buchspenden, Spenden von Fotos, Dias und Zeichnungen und durch Geldspenden.

Die Vereinigung steht in enger **Zusammenarbeit** mit der **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Heimat-, Wander- und Naturschutzbünde**, Sitz Stuttgart, und dem **Internationalen Burgeninstitut (I.B.I.)**, Sitz Schloß Rosendaal b. Arnheim/Holland; wissenschaftliche Tagung vom 6. bis 9. Juni 1965 in Compostella (Portugal) und anschließend Burgenstudienfahrt des I.B.I. durch Portugal vom 9. bis 17. Juni 1965; der Vorsitzende unserer Vereinigung ist Mitglied des Vorstandes der vorgenannten Verbände. Verschiedene unserer Mitglieder nehmen alljährlich an der Burgenfahrt der **österreichischen Burgenver-**

einigung teil, mit der uns besonders gute Arbeitsbeziehungen und persönliche Beziehungen verknüpfen; 1965 wird die Österreichische Burgenvereinigung im September eine Burgenfahrt durch Vorarlberg veranstalten. Die Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung sind zu den vorgenannten Veranstaltungen eingeladen.

Unsere **Herbstfahrt 1964** führte über 60 Teilnehmer bei prächtigem Herbstsonnenschein am Wochenende vom 23. bis zum 26. Oktober zum Moseltal, zu den Nachbarburgen der Marksburg und durch das liebliche untere Lahntal.

Vorbei an der Zollburg **Martinsburg** in Oberlahnstein, durch Koblenz (das Confluentes der Römer) mit dem Kurfürstlich-Trierschen Schloß, der Deutschherren-Kommande, der alten Wasserburg an der Moselbrücke und bemerkenswerten Kirchen gings am Samstag nach **Schloß Bürresheim** (Land Rheinland-Pfalz), wo uns Herr von Werner in diese von ihm unter der Leitung des Landeskonservators Rheinland-Pfalz vorbildlich wiederhergestellte Anlage einführte. Unser Mitglied Dr. phil. F. X. Michels, Niedermendig, erläuterte auf der Fahrt zum **Laacher See** die gestaltende geologische Tätigkeit der Eifel-Vulkane, Herr Dr. oec. publ. Alfred Michels, Andernach, betreute die Fahrtteilnehmer bei der Besichtigung der **Klosterkirche Maria-Laach** und auf der Fahrt über den **Genoveva-Brunnen — Kloster Maifeld — Burg Thurant — Gondorf**; Dr. F. X. Michels, auch stellvertretender Vorsitzender des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege, skizzierte am Beispiel der alten Metternichschen **Burg- und Schloßanlagen Gondorf** die Probleme der Verkehrsführung und der Denkmalpflege im engen Moseltal. Danach mundete in dem Keller der **Niederburg Gondorf** (Frhr. von Liebig) die Weinprobe gar prächtig! Am Sonntag legte die Vereinigung an den Gräbern der verstorbenen Vorsitzenden Prof. Bodo Ehardt und Fritz Ehardt auf dem Ehrenfriedhof der **Marksburg** Kränze des dankbaren Gedenkens nieder. Die gut besuchte Jahreshauptversammlung auf der Marksburg führte in die Arbeit der Vereinigung anregend ein, auch in die Sorgen und Mühen von Vorstand und Verwaltungsrat; nach einer frohen Mittagstafel wurde die Nachbarburg **Lahneck** (Frhr. von Preuschen und Dr. Mischke) und in Bad Ems der Falkenhof „**Falkenlaut**“ (Dipl.-Ing. Lautmann) besucht, bis uns auf unserer Marksburg zur Feier des 65. Geburtstages der Vereinigung ein Vortrag von Dr. Siegfried Asche vereinte, der lebendig und begeistert und begeisternd über die Arbeit und die Bedeutung der Denkmalpflege referierte, am Beispiel der von ihm lange Jahre betreuten Wartburg. Am rauchenden Kamin der alten Burgküche führte sich der neue Pächter der Burgschenke, Herr Deußen, bei Spießbraten und Braubacher Wein eindrucksvoll ein; Weingutsbesitzer Priesterroth erläuterte die Kreszenzen der Weinprobe.

Auf **Schloß Stein** begrüßte am Montag Graf Kanitz die Burgenfahrer, führte durch das vorbildhaft von ihm wiederhergestellte Schloß und die Gedächtnisstätte, führte durch den Ort Nassau zur **Burg Langenau** (gotischer Wohnturm, Schildmauer) und begleitete uns, vorbei an den Burgruinen **Laurenburg** und **Balduinstein**, zu **Schloß Schaumburg** (Fürst-Waldeck). Schöne Fahrt durchs Lahntal, Burg und **Stadt Diez**, **Schloß Oranienstein**, Burg und **Dom zu Limburg** zur malerischen **Burg Runkel** (Fürst zu Wied), mit aufopferndem persönlichem Einsatz ge-

pflegt von Prinz Metfried zu Wied, der, assistiert von seiner Schwester, Frau von Glitzing, sachkundig führte und mit einer Kaffeetafel im Schloß-Museum uns überraschte, die den Gesamteindruck der ereignisvollen, anregenden Burgenfahrt noch überhöhte.

Die **Hauptversammlung 1964** auf der Marksburg wählte als **Stellvertretenden Vorsitzenden** Dr. Paul Baron Kirsch-Puricelli; zu den bisherigen Mitgliedern des **Verwaltungsrats**, den Herren Gustav Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Josef Hubert Graf von Neipperg, Prof. Dr. med. Klaus Ehardt, Constantin Prinz zu Hohenlohe und Fritz Wild, wurden als weitere Mitglieder des Verwaltungsrats berufen die Herren Direktor Albrecht Focke (Organisation), Bürgermeister Gerhard Lips (Marksburg-Verwaltung), Hans Mostert (Aufnahme und Organisation), Dr. Otto Ruland (stellv. Schatzmeister) und Dr. Robert von Schalburg (Rechts- und Steuerfragen). Zu wünschen wäre die Mitarbeit jüngere, aktiver und anerkannt im Berufsleben stehender, an den Vereinszielen, an der Burgenerhaltung und Burgenforschung interessierter Persönlichkeiten.

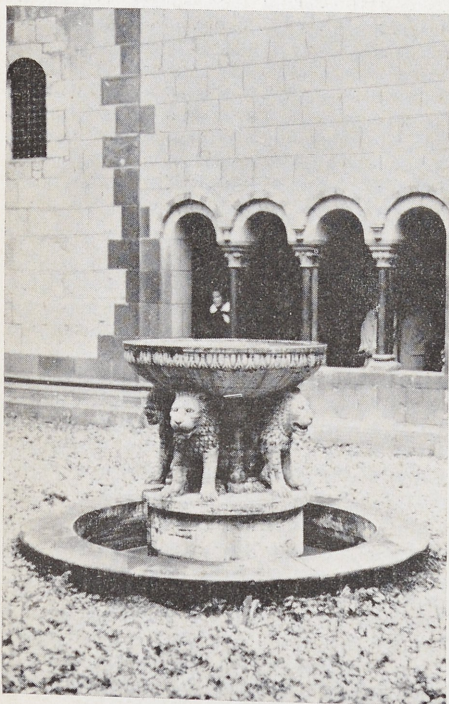
Die Hauptversammlung berief weiterhin zu **Ehrenmitgliedern** die um die Vereinigung und ihre Aufgaben sehr verdienten Mitglieder Dipl. Ing. Georg Graf Clam-Martinic, Clam/Grein, Österreich, Dr. jur. Johannes Meyer, Hamburg-Blankenese, Don Antonio Marques de Sales, Madrid, Dr. phil. Curt Tillmann, Mannheim, und FrI. Margarete Zanders, Bergisch-Gladbach. Die Verdienstmedaille der Vereinigung wurde mit dem Dank für dreißigjährige Mitarbeit Herrn Buchhalter Gustav Baus feierlich überreicht.

Zu Bilanzprüfern wurden für das Jahr 1964 die Mitglieder Dipl.-Kfm. Dr. Hans Brand, Düsseldorf-Benrath und Bankkaufmann Karl-Heinz Schnitzler, Düsseldorf-Gerresheim berufen.

Voraussichtliches Ziel der **Burgenstudienfahrt 1965** werden die Burgen und Schlösser am Bodensee oder in Österreich sein, die Fahrt wird vom 12. bis 18. Juni stattfinden; halten Sie sich bitte diesen Termin frei; die kleine Herbstfahrt soll vielleicht nach Hessen und weiter nördlich führen etwa vom 18. bis 20. September 1965.

Unserer Vereinigung und uns allen wollen wir ein gutes, erfolgreiches Jahr 1965 erhoffen in Gesundheit, in froher Arbeit und in beglückendem Erleben unserer schönen deutschen Burgen und Schlösser, deren Schutz und Pflege und Erforschung uns allen am Herzen liegt.

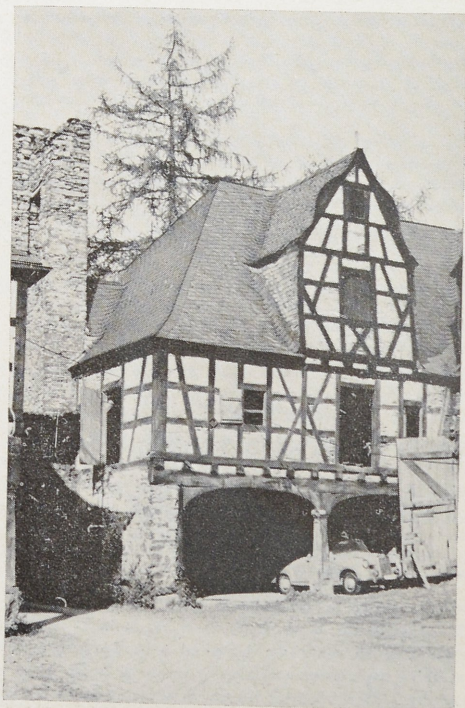
Prof. Dr. Ing. Hans Spiegel



Kloster Maria Laach



Burg Lahneck — Herbst im Park



Burg Langenau